

179/96 1753 April 16., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Stiftsherr vom Staal betreffend seine Unterstützung für den in Frankreich inhaftierten vom Staal

B Der Verfasser¹ teil vom Staal, dem Stiftsherr in Solothurn, mit, dass weder er noch Frau vom Staal oder Herr von Sury an seiner Wertschätzung für die Familie vom Staal zweifeln müssen. Seine Wertschätzung geht sogar soweit, dass er die Strafe für das schändliche und beispiellose Verhalten vom Staals abgemildert hat. Der Verfasser hatte starken Anteil am tragischen Schicksal von dessen (vom Staals) Grossvater² genommen, der sein Freund war. Der Verfasser hat die Solothurner Obrigkeit über seine (vom Staals) Ausreise informiert. Gibelin wird dem Adressaten wohl davon berichten. Seine Majestät³ hat der Freilassung des Gefangenen (vom Staal) nur unter der Bedingung zugestimmt, dass er niemals wieder das Königreich betritt.

Der Verfasser versichert, alles unternommen zu haben, was von Gesetzes wegen möglich ist, um den Kummer von Frau vom Staal und der ganzen Familie zu mildern.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Johann Jakob vom Staal, dessen Gattin 1718 bis 1720 in der Bastille gefangen lag wegen ihrer Beteiligung an der Verschwörung gegen den Regenten Philippe d'Orléans.

³ Ludwig XV., König von Frankreich.

AH 179, Bl. 197.

Kopie, in französischer Sprache.
